

Jahresbericht 2015

Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib)

Das Jib mit seinen vielfältigen Angeboten unterstützt regelmäßig die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Umsetzung ihrer Ideen. Die gelebte Partizipation erweist sich als Motor für innovative Ideen, die oftmals in neue Initiativen münden. Belegt wird dies erneut in 2015 mit der neu gegründeten „Initiative Nachhaltigkeit und Ethik“. Bundesweit einmalig stellt sie sich, mit Unterstützung des Landes NRW, Fragen zu den Themen Umwelt, Natur- und Tierschutz, Nachhaltigkeit und Ethik. Mehr dazu im Themenschwerpunkt.

Information und Beratung

Das Informationsbüro wurde insgesamt 2.180 Mal kontaktiert. Die Kontakte im Infobüro wurden durch die Möglichkeit der telefonischen Direktanwahl der Mitarbeitenden kundenfreundlich optimiert. Ein Schwerpunkt war nach wie vor der Vorverkauf von Eintrittskarten für die im Gleis 22 stattfindenden Konzerte.

In der Rechts- und Schuldenhilfe stiegen die Beratungszahlen nochmals von 113 über 151 auf nun 178 Fälle an, eine auffällige Steigerung von über 62 % binnen zwei Jahren. 30 junge Erwachsene suchten expliziert thematisch die Schuldenhilfe auf. Schülerinnen und Schüler, Studierende und arbeitslose junge Erwachsene bildeten die größten Besuchersgruppen. 65 Personen suchten die Beratung ein zweites Mal auf. Hauptthemen 2015 waren Unterhaltsrecht und Sozialrecht, aber auch Themen wie Erbrecht, Verkehrsrecht und Urheberrecht wurden angefragt.

Beratung	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Rechts- u. Schuldenhilfe	260	340	273	113	151	178
Reiseinfo	141	120	120	232	221	187
Au-pair	352	280	314	172	162	118

Jugendberufshilfe

Insgesamt nahmen 196 Personen das Angebot wahr. Über die Hälfte der Hilfesuchenden waren junge Frauen (117, im Vergleich zu 79 jungen Männern). Das Durchschnittsalter lag bei knapp 21 Jahren. Fragen bezüglich des Aufbaus und Layouts des Lebenslaufs, Unterstützung bei Formulierungen im Bewerbungsschreiben, bei der Erstellung einer Online-Bewerbung und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch bildeten die Inhalte der Bewerbungshilfe. Auch Beratung und Information zur Ausbildungs-, Praktikums-, Freiwilligendienst-, und Studienplatzbewerbung wurden angefragt.

Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden)

Die ausführende Jugendgerichtshilfe im Jib ging deutlich in der Summe der Teilnahmen zurück. Dies war aber ein Münsteraner Trend, mit dem alle Einrichtungen zu tun hatten. Gründe lagen hier beim zuständigen Gericht in den Erteilungen von Arbeitsauflagen. Die 24 Probanden leisteten 2015 insgesamt 1.123 Stunden gemeinnütziger Arbeit ab. Im Durchschnitt ergab dies eine Auflage von 46 Stunden pro Proband.

Angebotsstunden	Angebotsstunden	Angebotsstunden
2013	2014	2015
610	816	957
Teilnahmen	Teilnahmen	Teilnahmen
2013	2014	2015
42	37	24

Kreative Werkstätten

Die offenen Werkstätten entwickelten sich zu einem Highlight der handwerklichen Bildungsangebote. Eine stetige prozentuale Steigerung der Besuchenden bewies, dass flexible und ungebundene niedrigschwellige Angebote die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen optimal erreichten. Die Fahrradwerkstatt, als Beispiel genannt, kämpfte zuweilen mit längeren Warteschlangen, da der Andrang groß war. Verstärkt wurde die Initiativenarbeit, genauer „muensterbandnetz.de“ und die neu gegründete „Initiative für Nachhaltigkeit und Ethik“ (s. Themenschwerpunkt). Beide Initiativen entstanden aus dem Wunsch der Jugendlichen und jungen Erwachsenen und leisteten Jugendkulturarbeit (muensterbandnetz.de) bzw. Bildungsarbeit (Initiative für Nachhaltigkeit und Ethik) auf einem sehr hohen Niveau. „muensterbandnetz.de“ war auch in 2015 wieder Vorreiter für viele Projekte in der Jugendkultur mit landesweiter Anerkennung. Die „Initiative für Nachhaltigkeit und Ethik“ war bisher einzigartig auf Bundesebene und wurde hierbei vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt.

Kreative Werkstätten	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Kreative Angebote	3021	3380	3037	3264	3301	3187
Interkulturelle Angebote	196	190	189	1389	1410	1391
Geschlechtsspezifische Angebote	91	96	79	431	425	356
Kulturelle Angebote	3784	3681	3951	20753	21000	21500
Gesamt	7092	7347	7256	25837	26136	26434

Freiwilligendienste (FSJ und BFD)

Freiwilliges Soziales Jahr

40 junge Erwachsene absolvierten das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in städtischen Einsatzstellen, in Kinder- und Jugendeinrichtungen (9), in Kindertagesstätten (7), in Grundschulen (21) und in weiterführenden Schulen (3).

Die FSJ-Einsatzstellen boten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 27 Jahren ein Jahr zur beruflichen und privaten Orientierung nach dem Ende der Schulpflicht oder dem Ende einer Berufsausbildung an. Mit 39 Stunden wöchentlich arbeiteten sie in den vielfältigen Aufgabenbereichen der o. g. Berufsfelder mit. Neben der praktischen Arbeit in den Einsatzstellen wurden 25 Bildungstage von der Koordinationsstelle im Jib angeboten.

Die Inhalte befassten sich mit pädagogischen Schwerpunkten aus folgenden Bereichen:

- Reflexion der Praxiserfahrungen
- Bearbeitung besonderer Themenstellungen (u. a. Gruppenpädagogik, Kommunikation, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einübung lösungsorientierter Methoden, Konfliktmanagement /Deeskalation, gruppendynamische Übungen, Spielpädagogik)
- Durchführung erlebnispädagogischer Angebote

Die Bildungsseminare wurden im Jib bzw. in Räumlichkeiten von Bildungseinrichtungen in Münster durchgeführt. Als „Highlight“ fanden fünf Bildungstage im Rahmen einer Abschlussfahrt außerhalb Münsters in einem Bildungshaus statt.



Bundesfreiwilligendienst

Die Koordinationsstelle und die hiermit einhergehende pädagogische Begleitung des BFD befindet sich seit dem 01.10.2015 im Jugendinformations- und -bildungszentrum.

Die Einsatzbereiche der Bundesfreiwilligen waren vielfältig und umfassten neben dem sozialen Bereich auch den Umwelt- und Naturschutz, die Kunst- und Kulturpflege sowie das Engagement im Hilfs- und Rettungsdienst. In fünf verschiedenen Ämtern der Stadt Münster hatten die Freiwilligen die Möglichkeit im Rahmen eines Freiwilligendienstes Einblicke in die alltägliche Arbeit zu gewinnen. Hierunter zählten die Feuerwehr, das Kulturamt, das Theater Münster, das Amt für Grünflächen und Umweltschutz und das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Insgesamt hatten sich 18 Bundesfreiwillige im Alter von 17 bis 22 Jahren für das freiwillige Engagement, im Rahmen einer Vollzeit Stelle (39 Stunden), bei der Stadtverwaltung entschieden.

Für fünf Seminartage wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in eine zentrale Bildungsstätte zur politischen Bildung eingeladen.

Die pädagogische Begleitung, welche 20 Seminartage umfasste, führte das Jib durch. Mithilfe der Seminarwochen und Seminarblöcken, welche über den Zeitraum des BFD verteilt waren, wurde die persönliche Erfahrung im BFD stets teilnehmer- und prozessorientiert aufgefangen und reflektiert. Die Teilnehmenden bekamen die Möglichkeit zum Austausch und wurden anhand handlungs- und erlebnisorientierter Methoden angeleitet. Durch das Schaffen entwicklungs- und bildungswirksamer

Erlebnisse, wurden grundlegende persönliche und soziale Kompetenzen gefördert. Die Seminararbeit wurde in den Räumlichkeiten vom Jib durchgeführt.

Gleis 22

Im Café Gleis 22 fanden 198 Veranstaltungen an 170 Abenden statt: 99 Konzerte (davon sieben Konzerte von „muensterbandnetz.de“) und 79 Partys (davon 28 mit vorherigem Konzert). Außerdem fand im Gleis 22 an 16 Sonntagen ein veganer Brunch statt.

Zu den Abendveranstaltungen kamen im Berichtsjahr 22.350 Besucherinnen und Besucher. Das Gleis war 2015 Ort für drei Ausstellungen, in denen, zusammen mit dem Werkstattbereich, junge Künstler ihre Werke präsentieren konnten. Die Konzertinitiative führte zudem im Skaters Palace, der Sputnikhalle und im neuen Landesmuseum sieben sogenannte „Gleiszeiten“ durch. Für diese Konzerte war das Fassungsvermögen vom Gleis 22 zu klein. Die Konzerte und Partys wurden von rund 70 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in hoher Eigenverantwortung und Engagement durchgeführt. Dies entsprach rund 10.000 Stunden freiwilliger Arbeit. In 2015 wurde das Gleis 22, auch aufgrund der Konzerte, erneut auf den dritten Platz der bundesweit besten Music-Clubs geführt. Der Mittagstisch hatte mit 7.955 Gästen zu 7.221 im Jahr 2014 wieder zugenommen, zu erklären war dies u. a. mit dem verstärkten veganen Mittagstischangebot.

Themenschwerpunkt: Jugendbildungsarbeit am Beispiel der Initiative Nachhaltigkeit und Ethik

Die „Initiative Nachhaltigkeit und Ethik“ gründete sich 2014 unter dem Dach des Amtes für Kinder, Jugendliche und

Initiative
für Nachhaltigkeit
und Ethik

Familien der Stadt Münster. Nach der Vortragsreihe Umwelt wurde wiederholt der Wunsch aus der Zielgruppe heraus geäußert, sich aktiv an der Planung und Gestaltung dieser Themenreihe zu beteiligen. Auf Grund der Anzahl von jungen Erwachsenen, die diese Anfrage stellten, wurde zusammen mit den

interessierten jungen Erwachsenen eine Initiative gegründet, die sich selbst nach einigen Sitzungen den Namen „Initiative für Nachhaltigkeit und Ethik“ gab. Zur Aufgabe setzte sie sich, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Themen von Umwelt, Natur- und Tierschutz, Nachhaltigkeit und ethischen Fragen mittels Vorträge und Workshops näher zu bringen.

In 2015 bewilligte das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zusätzliche Fördermittel. Daher war es möglich die Vortragsreihe mit Referenten fachlich hochkarätig zu besetzen. Die Vortragsreihe fand von September 2015 bis April 2016 mit insgesamt neun Vorträgen statt. Allesamt waren kostenlos und fanden in attraktiven Durchführungs-orten wie das Gleis 22 und das Cineplex Münster statt. In 2015 gab es bereits vier Vorträge, die allesamt sehr gut besucht wurden. Jeweilige Evaluationen wurden transparent auf Facebook publiziert. Bemerkenswert war, dass 95 % der Personen über Facebook erreicht wurden und klassische Öffentlichkeitsarbeit über Printmedien fast keinen Effekt erzielte. Ebenfalls unerwartet, aber sehr positiv, war die Beitragsreichweite, die die Initiative mittels Facebook erreichte. So wurde im Schnitt eine Reichweite von 19.000 erreichten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Facebook mit den Veranstaltungen erzielt, was für Münsteraner Verhältnisse im Jugendhilfebereich eine extrem hohe Zahl darstellt.



Auf Grund der positiven Rückmeldungen traf sich das Team regelmäßig und wird im Januar 2016 auch zu einem Interessiertentreffen einladen, zu dem sich bereits sechs Wochen zuvor zahlreiche Personen via Facebook anmeldeten.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Initiative den Zeitgeist der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihrer Themenauswahl getroffen hat. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, die Mitarbeit zahlreich, die Ideen hochkreativ und innovativ.

Ausblick 2016

- Social-Media-Weiterbildungsangebote für die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugendhilfe in Münster
- Aufbau und Durchführung des Präventionsprojektes „Schuldenhilfe“ für Jugendliche und junge Erwachsene
- Ausbau des Kontingents der Bundesfreiwilligen aufgrund der Integration geflüchteter Menschen

Kontakt

Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib)
Hafenstraße 34, 48153 Münster
Telefon: 02 51/4 92-58 58, Fax: 02 51/4 92-77 71
Leitung: Michael Geringhoff
E-Mail: jib@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/jib
www.facebook.com/muenster.jib

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
März 2016